

Predigt zu Himmelfahrt 21.Mai 2020

Grundlage Lukas 24, 44-53

Titel: Der **Herr im Himmel**

Gnade sei mit Euch und Frieden, von Gott unserem Vater und unseren Herrn Jesus Christus.
Christi Himmelfahrt!

Es ist klar worum es geht....

Der Abschluss der Osterzeit... Jesus geht zu Gott und bald kommt der heilige Geist...

So wie alle Jahre feiern wir das. Gehört zum Frühling dazu, das Leben geht weiter ich gänzlich erwacht, und sogar momentan, dürfen wir uns alle gewisser Lebens Lockerungen erfreuen. Da könne wir auf Pfingsten gespannt sein..

Da passt das Weltgeschehen tatsächlich zum Kirchenjahr.

Aber davon mal Abgesehen. Wo fährt Christus eigentlich hin?

Einfach so nach oben.. in den Himmel...

Mag sein es war so, aber der Himmel in der Bibel ist noch viel mehr als einfach nur da oben...

Der Himmel ist der Ort Gottes, der Bereich Gottes, da wo Gott ganz ist oder wo nur Gott ist. Das ist nicht einfach nur oben und hat mit unserem alltäglichen Wort Himmel wenig zu tun. Himmel steht für die andere Seite der Wirklichkeit, die die wir nicht so oft erleben, Himmel steht für Ewigkeit, das was jenseits der Zeit ist oder die Ergänzung der Zeit, auch für jenseits des Raumes.

Der Himmel ist die Ergänzung zur Erde und Erde steht für Zeit und Raum und Vergänglichkeit, für Sterben und Tod.

Erde heisst alles was wir mit dieser Welt in Verbindung bringen: da ist Freude und da ist Trübsal, da ist Liebe und da ist Hass, Glück und Leid, Freunde und Feinde - eben das normale Leben an dem wir teilhaben.

Das ist aber nicht alles und wenn dieses Leben zu Ende ist , dann werden auch wir in den Himmel , zu Gott auffahren, dann werden auch wir unsere Himmelfahrt haben und bei Gott sein. Das ist ein grosser Trost, der uns den Abschied von dieser Welt dereinst leichter machen wird, und uns den Abschied von unseren Verstorbenen leichter macht.

Nun erzählt die Bibel aber auch von hier und jetzt und von dir und mir. Sie ist ja kein Geschichtsbuch....

Der Himmel ist nicht nur nach dem Tod erfahrbar.

Wenn der Himmel der Ort Gottes ist, Gott aber nahe bei den Menschen ist, dann dürfte der Himmel auch nicht weit weg sein.

Die andere Seite der Wirklichkeit, Gott, ist schon jetzt erfahrbar.

In der Bibel fährt Jesus der Christus in den Himmel auf, in Gottes Sphäre. Wenn wir etwas davon erleben wollen, dann mit dem Teil in uns, der wie Jesus Christus ist. Das ist der Teil der verstanden hat, dass Gott und Mensch zusammenfallen, dass wir in der Tat Kinder Gottes sind und Anteil haben am Himmel.

Je mehr wir das in uns entdecken, je mehr wir Christus in uns entdecken, desto mehr werden wir den Himmel entdecken.

Nicht den Himmel , der sich über unsere Erde wölbt , nicht den Weltraum dort oben, **sondern den Himmel in uns drin**. Je mehr wir davon erfahren desto mehr wird das Leben für uns himmlisch sein.

Das heisst nicht, dass wir mit dieser Welt dann nichts mehr zu tun haben , es heisst dass wir sie besser verstehen und gelassener leben können, mit weniger Angst, vielleicht mit gar keiner Angst mehr. Dafür mit der Gewissheit, dass es da noch mehr gibt, da ist etwas Unvergängliches, da ist etwas dass nicht dem Sterben und dem Tod unterworfen ist, da ist Gott und der sagt ja zu uns.

Nun ist die Frage wie erfährt man etwas vom Himmel, oder wie erlebt man mehr davon. Das erste ist anzunehmen, dass es so etwas gibt, dass da mehr ist, als uns die Welt weismachen möchte.

Das wissen wir im Grunde auch und wir haben wahrscheinlich auch schon etwas vom Himmel gespürt.

Das nächste ist, auf dieses Erleben zu vertrauen und wenn da keine Erinnerung daran mehr sein sollte, dann können wir auf die Geschichten – zum Beispiel die von der Himmelfahrt - vertrauen.

Uns dem anvertrauen , es damit versuchen , wie wäre es denn wenn das stimmt? Was bedeutet es für mein Leben, wenn hier bei der Himmelfahrt vom Jetzt – nicht von der Vergangenheit und auch nicht von der Zukunft - die Rede ist , sondern von der Gegenwart. Was heisst es, wenn wir das Wiederkommen von Jesus jetzt erwarten? und er auch jetzt kommt?

Hier ist die Rede **vom Himmel in unser Herzen**. Denn wo sonst sollte Gott wohnen, wenn nicht in unseren Herzen?.

Sich immer mehr vertraut machen mit diesem Himmel in uns, das heisst den Christus in uns entdecken. Die Tatsache , dass wir Kinder Gottes sind, dass wir nicht nur von dieser Welt sind, betrachten, bedenken - wirken lassen: so können wir ein Stück Himmel erfahren.

Das macht man am besten im Gebet, alleine oder mit anderen, mit Zeit und mit Ruhe und mit innerer Sammlung.

Und so werden wir immer wieder ein Stück in den Himmel fahren, und leben doch auf dieser Erde. So erfahren wir, dass Himmelfahrt für uns hier und jetzt stattfindet.

Dann haben wir ihn , den Himmel auf Erden.

Möge Gott uns den Himmel immer so nahe bringen, dass unser Herz sich im Himmel befindet während wir aufrecht mit den Füßen auf seiner Erde stehen.

Möge Gott unser Herz seinem Himmel so nahe bringen, dass wir merken wir sind geliebte Kinder, nicht mehr und nicht weniger als Jesus Christus.

Möge Gott unsere Herzen erleuchten, damit wir nicht auf etwas warten, was schon längst da ist.

Amen. Und der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft bewahre eure Herzen und Sinne in Jesus Christus unserem Herrn.

Amen

(Pastor Mertig, gehalten im Online Gottesdienst auf <http://kirchengemeinde-urbach.de>)